

# Tätigkeitsbericht 2017

Projekte | Fakten | Zahlen

BÜRGERSTIFTUNG  
DARMSTADT



## Inhaltsverzeichnis

- 3 Vorwort
- 4 Die Bürgerstiftung Darmstadt auf einem Blick
- 4 Die Geschichte der Bürgerstiftung Darmstadt
- 6 Geförderte Projekte der Bürgerstiftung Darmstadt
  - 6 Darmstädter Bibliothekskurier bringt Medien ins Haus
  - 7 Bücherkoffer
  - 8 Kindervorlesungen
  - 9 Hilfe für Intensivklassen an der LIO
  - 10 Integrationsspiel: „Leben in Deutschland – spielend integrieren“
  - 10 Beratung von Mädchen und Frauen mit Fluchterfahrung sowie deren Familien
  - 11 Berufsorientierungspraktikum „Durchblick“
  - 11 Ein neuer Bus für Lebenshilfe e.V.
  - 12 Tischtennis-Equipment für Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen
  - 12 26. Darmstädter JazzConceptions
  - 13 Circus Waldoni – Spielcircus
  - 13 Musiktherapie für pflegebedürftige Kinder
  - 14 Hofgut Oberfeld – Lernort Bauernhof
  - 15 StadtLesen – das Lesewohnzimmer in Darmstadt
  - 15 Freiwilligenmanagement und Organisationsentwicklung
  - 16 Fotoausstellung zum Unwort des Jahres 2016
  - 16 Internationales Sprungturfestival 2017
  - 17 Art of Aging – Die Kunst des Alterns
  - 17 Bericht zum zehnten Südhessischen MINT-Camp 2017
  - 18 SchuleKreativ
  - 19 Führen und Folgen
  - 19 Ubuntu e.V. an der Christian-Morgenstern-Schule
  - 20 Gestaltungs-Workshop – „Streitschlichter AG“
  - 20 Tanztheater
  - 21 Unser Weltraumkunstprojekt
- 22 Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung
- 22 Patenabend
- 23 Paten der Bürgerstiftung Darmstadt
- 24 Pateninterview
- 25 Jahresabschluss
- 28 Impressum und Kontakt

## Vorwort

Die Bürgerstiftung Darmstadt blickt zurück auf ein erfolgreiches Jahr 2017. Wir konnten erneut dazu beitragen, dass zahlreiche soziale Projekte für Darmstädterinnen und Darmstädter umgesetzt werden konnten. Ein entscheidender Vorteil für uns ist unsere große Stiftungsbreite, welche uns die Förderung von Projekten in unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen ermöglicht. Seit der Neuaufstellung der Bürgerstiftung im Jahr 2010 konnten wir so mehr als 220 lokale Projekte mit rund 900.000 EUR unterstützen. Eine Auswahl der von uns im Jahr 2017 geförderten Projekte finden Sie in diesem Bericht.

Die Bürgerstiftung fördert aber nicht nur Projekte von Dritten, wir haben auch den Anspruch, selbst Projekte zu initiieren. In den vergangenen Jahren ist uns dies vor allem mit der Kindervorlesung und dem Bücherkoffer bereits erfolgreich gelungen. 2017 starteten wir dann unser neuestes Projekt. Gemeinsam mit weiteren Partnern haben wir den Darmstädter Bibliothekskurier ins Leben gerufen, durch den Bürgerinnen und Bürger, die in ihrer Mobilität eingeschränkt sind, mit Büchern und anderen Medien versorgt werden.

Unser Patenschaftsmodell hat uns auch 2017 wieder die Förderung vieler sozialer Projekte ermöglicht. Mehr als 40 Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen haben uns im Jahr 2017 auf



*Dr. Markus Hoschek, Dagmar Rechenbach, Dr. Jan Sombroek, Gerd Wieber (v.l.n.r.)*

diesem Weg unterstützt. Ein herzlicher Dank gilt daher allen Patinnen und Paten, aber auch all jenen, die sich in anderer Form finanziell oder ehrenamtlich engagiert und so die Realisierung unserer Projekte ermöglicht haben.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Tätigkeitsberichts. Wir würden uns auch über Ihre Unterstützung freuen.

Ihre Bürgerstiftung Darmstadt

*Dr. Markus Hoschek  
(Vorsitzender)*

*Dagmar Rechenbach  
(stellv. Vorsitzende)*

*Dr. Jan Sombroek  
(Mitglied des Vorstands)*

*Gerd Wieber  
(Geschäftsführer)*

## Die Bürgerstiftung auf einen Blick

### Gründung

1. Januar 1976

### Stiftungszwecke

- Wissenschaft und Forschung
- Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe
- Wohlfahrtswesen
- Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege
- Erziehung und Bildung
- Kriminalprävention
- Sport
- Umwelt- und Naturschutz und Landschaftspflege
- Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen
- Völkerverständigung
- Traditionelles Brauchtum
- Heimatpflege

### Stiftungsvermögen

2017: 6.043.706,44 EUR

2016: 5.939.079,05 EUR

### Fördersumme

2017: 124.453,91 EUR

2016: 137.221,51 EUR

### Kuratorium

- Oberbürgermeister Jochen Partsch, *Vorsitzender*
- Prof. Dr.-Ing. Mira Mezini, *stellvertretende Vorsitzende*
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Peter Benz
- Johannes Breckner
- Senta Kahrhof
- Dr. Jochen Klein
- Renate Koehler
- Dr. Thomas Milde
- Christa Müller-Berghüser
- Matthias Roche
- Dr. Gotthard Sauer
- Pfarrer Martin Schneider
- Georg Sellner

### Stifterversammlung

- Dr. Hans-Peter Bach
- Stadtkämmerer André Schellenberg

### Vorstand

- Dr. Markus Hoschek, *Vorsitzender*
- Dagmar Rechenbach, *stellvertretende Vorsitzende*
- Dr. Jan Sombroek

### Geschäftsführung

- Gerd Wieber

Alle genannten Personen engagieren sich ehrenamtlich für die Bürgerstiftung.

## Die Geschichte der Bürgerstiftung

Die Wurzeln der heutigen Bürgerstiftung reichen zurück bis ins Jahr 1959, in welchem der Verleger Max Bach gemeinsam mit dem Architekten Kurt Jahn und u. a. dem damaligen Vizepräsidenten der Bundesbank Heinrich Troeger den Stifterverein Alterswohnheim Darmstadt e. V. gründete, der in Darmstadt Alten-, Kinder- und Jugendwohnheime errichten und betreiben sollte.

Bereits im Jahr 1958 hatte man mit dem Bau eines Altenwohnheims in der Hermannstraße 10 begonnen. Die Stadt Darmstadt stellte das Grundstück zur Verfügung und räumte dem Stifterverein ein Erbbaurecht ein.





*Kindertagesstätte in der Havelstraße*

recht ein, das Gebäude wurde von der Wiederaufbau GmbH errichtet. Der Stifterverein leitete und bewirtschaftete das Altenheim. Im Laufe der Zeit kamen weitere Projekte hinzu. So wurde 1972 in der Havelstraße 16 aus dem Stiftungsvermögen eine Kindertagesstätte errichtet, die von der Stadt Darmstadt betrieben wurde. Auch sorgte die Bürgerstiftung für die bauliche Unterhaltung des Kindergartens in der Lichtenbergstraße.



*Kurt-Jahn-Anlage in der Friedberger Straße*

gen zu errichten und zu betreiben.“ Die ersten Vorstandsmitglieder waren Max Bach, Kurt Jahn und Ernst Leonhard.

Auf Anregung von IKH Prinzessin Margret von Hessen und bei Rhein und Max Bach errichtete die Bürgerstiftung 1978/1979 in der Friedberger Straße die Kurt-Jahn-Anlage, ein Wohnheim für Menschen mit Behinderung, das bundesweite Beachtung fand und wegen des steigenden Bedarfs 1991 erweitert wurde. Spenden und Erträge entwickelten sich jedoch seit den 1990er-Jahren rückläufig und die Sanierung der vorhandenen Einrichtungen verbrauchte zunehmend das Stiftungsvermögen. So beschloss der damalige Vorstand im Jahr 2004, beim Regierungspräsidium Darmstadt als Stiftungsaufsicht die Auflösung der Stiftung zu beantragen. In der Folgezeit wurden gemeinsam mit dem Regierungspräsidium Darmstadt Alternativen zur Auflösung eruiert.



*Altenheim in der Hermannstraße*

1975 erfolgte ein Umbau der Struktur. Zunächst wurde die Bürgerstiftung Darmstadt als selbständige Stiftung des bürgerlichen Rechts geschaffen, auf die das gesamte Vermögen des Vereins der Bürgerstiftung Darmstadt e. V. übergang. Zweck der Stiftung war laut Satzung, „in Darmstadt und Umgebung Alten-, Kinder- und Jugendheime oder ähnliche gemeinnützigen oder mildtätigen Zwecken dienende Einrichtun-

2008 reiften Überlegungen zur Umstrukturierung der Bürgerstiftung. Zum 01.01.2010 erhielt die Bürgerstiftung Darmstadt ihre heutige Struktur und Satzung. Die Immobilien der (früheren) Bürgerstiftung wurden mit allen Pflichten auf die Stadt Darmstadt übertragen, während die in der Stadt Darmstadt verwalteten unselbständigen Stiftungen schrittweise in die Bürgerstiftung eingegliedert wurden. Dadurch kamen zweckgebundenes Vermögen und verschiedene Stiftungszwecke hinzu, denen die Bürgerstiftung im Sinne der Stifter Rechnung zu tragen hat.



## Geförderte Projekte der Bürgerstiftung

### Darmstädter Bibliothekskurier bringt Medien ins Haus

Bücher, Zeitschriften oder Filme eröffnen Wissenschaften und Welten. Indem öffentliche Bibliotheken das Medien- und Informationsangebot gesammelt zur Verfügung stellen, nehmen sie einen wichtigen Platz innerhalb der Bildungs- und Kulturinfrastruktur einer Gemeinde ein. Im Prinzip sind sie für alle zugänglich. Was aber, wenn ein Mensch altersbedingt oder aufgrund einer Behinderung dieses Angebot dauerhaft

werden, gilt es, entsprechende Angebote zu schaffen. Der Bibliothekskurier ermöglicht es, Menschen mit eingeschränkter Mobilität, an dem großen Wissensschatz der Stadtbibliothek teilhaben zu lassen und ihnen damit regelmäßig Anregungen zu geben“, sagt Bürgermeister Rafael Reißer. „Der Kurierservice ist dabei nicht als Konkurrenz zum Bücherbus zu verstehen. Vielmehr ergänzt er das bestehende Angebot um eine neuartige, zukunftsorientierte Dimension“, fügt die Direktorin der Stadtbibliothek Kristina Johne hinzu.



nicht mehr vor Ort nutzen kann? Dann kommt in Darmstadt neuerdings einfach ein Teil der Bibliothek nach Hause – und zwar mit dem Darmstädter Bibliothekskurier, der von der Bürgerstiftung Darmstadt initiiert wurde. In Kooperation mit der Stadtbibliothek Darmstadt und dem Ehrenamt für Darmstadt liefert ein Bücherauto in regelmäßigem Turnus eine Auswahl an Medien ins Haus. „Wir freuen uns, dass die Bürgerstiftung Darmstadt zu diesem Projekt ‚anstiften‘ konnte und zwei hervorragende Partner dafür gefunden hat“, sagt Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung.

„Lesen fördert die kognitiven Fähigkeiten und sorgt dafür, geistig rege zu bleiben. In einer Gesellschaft, in der die Menschen immer älter

Der Kurierservice ist auf das Stadtgebiet begrenzt. Alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger, die zur festgelegten Personengruppe zählen, können kostenfrei daran teilnehmen. Es wird allerdings ein Bibliotheksausweis vorausgesetzt, der bei der Stadtbibliothek beantragt werden kann. Wer eine Vorauswahl treffen möchte, kann online im Bestand recherchieren. „Wir stellen die gewünschte Auswahl zusammen, regen aber auch gern mit Empfehlungen der Stadtbibliothek an“, so Kristina Johne. Die Medien werden dann an einem festgelegten Tag in der Zeit zwischen 10 und 16 Uhr von Helferinnen und Helfern des Ehrenamts für Darmstadt geliefert. „Wir helfen, wenn es um Kultur geht und unterstützen das Projekt gern. Denn der Bibliothekskurier verbindet den sozialen mit dem kulturellen Aspekt – somit entspricht er der grundlegenden Intention unseres Vereins“, sagt Christa Müller-Berghüser, Beisitzerin im Ehrenamt für Darmstadt.



Der Bibliothekskurier

## Bücherkoffer

Lesen ist alles andere als langweilig. Das erleben Drittklässler an Darmstädter Grundschulen, wenn sie sich einen von elf Bücherkoffern für vier Wochen ausleihen. Denn dieser steckt voller Geschichten: zum Beispiel über Geister, die gestohlen werden, oder über eine verrückte Familie, die durch die Zeit reist. Die Kinderbücher sind lustig illustriert, spannend geschrieben und lehrreich. Sie regen die Fantasie an und vermitteln spielerisch den Zugang zur Welt. „Jeder Koffer enthält 60 Titel, die auf die Bedürfnisse und Vorlieben der Kinder zugeschnitten sind – für Mädchen und Jungen. Zweisprachige Bücher sind auch darunter, zum Beispiel auf Deutsch und Arabisch“, erklärt Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt.

Gemeinsam mit Darmstädter Buchhandlungen hat die Stiftung diese ausgefallene Leihbücherei ins Leben gerufen. „Mit den Bücherkoffern möchten wir die Kinder für das Lesen begeistern. Bei der großen Auswahl an Unterhaltungs-

sind gespannt, was der Koffer für sie bereithält. Es macht ihnen Spaß, Bücher auszuwählen, die sie interessant finden. Wir lesen zusammen die Geschichten und reflektieren den Inhalt. Dies ist eine sehr engagierte und kreative Art der Leseförderung“, berichtet Mirijam Sabo von der Heinrich-Heine-Schule. 19 Darmstädter Grund- und Förderschulen nehmen in diesem Schuljahr am Bücherkoffer teil. Die Literatur-Auswahl wird mit den Lehrkräften abgestimmt, bevor das Projekt zum Schuljahresanfang startet.

„Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie sich selbst die skeptischsten Lesemuffel von den Geschichten einfangen lassen. Kinder erfahren durch die Bücherkoffer, wie bunt und vielseitig die Welt der Literatur sein kann“, schildert Judith Kautz vom Bessunger Buchladen.

Die elf Koffer sind auf fünf Darmstädter Buchhandlungen verteilt: neben dem Bessunger Buchladen auf die Arheilger Bücherstube, die



Der Bücherkoffer ...



... weckt den Spaß am Lesen!



angeboten wie Computerspielen oder Kinderfilmen haben es Bücher schwer. Sie wirken auf den ersten Blick weniger aufregend. Mit den Bücherkoffern haben die Kinder aber ein abenteuerliches Leseerlebnis und merken schnell, wie faszinierend ein Buch sein kann.“

Das bestätigen auch die Lehrkräfte der Schulen, die in an dem Projekt teilnehmen. „Die Kinder

Buchhandlung am Markt, Buchhandlung Lesezeichen und den Georg-Büchner-Buchladen. Hier können sich Lehrkräfte mit ihren Klassen die Koffer abholen, nach sechs Wochen zurückbringen und an ihre Nachfolger abgeben. „Der Bücherkoffer ist mittlerweile ein fester Bestandteil der Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche von der Bürgerstiftung Darmstadt“, so Dr. Markus Hoschek.

## Kindervorlesungen

Seit 2010 organisiert die Bürgerstiftung im Jahr zehn Vorlesungen für Kinder im Alter ab sechs Jahren. Echte Experten, darunter auch zahlreiche Darmstädter Professorinnen und Professoren, stehen den jungen Studierenden rund 90 Minuten lang Rede und Antwort. Der Besuch der Veranstaltung ist für die Kinder kostenfrei und ohne vorherige Anmeldung möglich. Insgesamt hat die Bürgerstiftung mehr als 70 erfolgreiche Kindervorlesungen organisiert und auch 2018 gibt es wieder viele spannende Themen. Die Kindervorlesungen fanden in Hörsälen der TU-Darmstadt statt. Informationen zu aktuellen Kindervorlesungen finden Sie auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt. Folgende Kindervorlesungen haben wir den jungen Studierenden im Jahr 2017 angeboten:



### Programm Frühjahr 2017

11.03.2017

#### **Der größte Arzneimittelschatz ist die Natur – von Schlangengift bis Arzneipflanzen**

Dr. Christian Ude, Stern Apotheke Darmstadt

25.03.2017

#### **Gorilla-Glas, Verbundglas, Dünnglas – warum Glas leicht bricht und wie man damit trotzdem Häuser bauen kann**

Prof. Dr.-Ing. Jens Schneider, Fachbereich Bau- und Umweltingenieurwissenschaften – TU Darmstadt

22.04.2017

#### **Evolution – Anpassung an Lebensräume**

Nadja Saß M.A.

06.05.2017

#### **Der Dschungel beginnt vor der Haustür**

Dr. Katharina Schumann und Peter Werner, Institut Wohnen und Umwelt GmbH (IWU)

20.05.2017

#### **Ich hab Durst – Warum braucht der Körper eigentlich Wasser?**

Dr. Bernd Sucké, Facharzt für Innere Medizin / Nephrologie – Klinikum Darmstadt

### Programm Herbst 2017

30.09.2017

#### **Alles Banane?! Fairer Handel schafft Perspektiven in Ecuador**

Yhony Yanzaguano vom Bauernverband UROCAL aus Ecuador

28.10.2017

#### **Licht und Natur – Was uns Regenbögen und Seifenhaut über Licht verraten**

Prof. Dr. Thomas Walther, TU Darmstadt – Fachbereich Physik

11.11.2017

#### **Elemententstehung im Universum**

Dr. Kathrin Göbel, Goethe Universität Frankfurt

25.11.2017

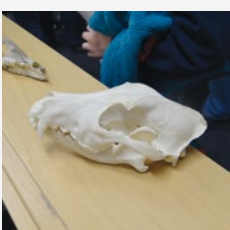
#### **Von Dinosauriern und Farnbäumen: Warum Aussterben zum Leben gehört**

Dr. Stefan Schneckeburger, TU Darmstadt – Biologie

09.12.2017

#### **Lebensmittel – was ist drin und hält uns gesund?**

Dr. Christa Jansen, Merck Schulförderung, Darmstadt



Einen großen Dank möchten wir an dieser Stelle allen Vortragenden sowie den Helferinnen und Helfern aussprechen, die sich zum großen Teil ehrenamtlich für die Vorlesungen engagiert haben. Weiterhin möchten wir der Stadt- und Kreissparkasse Darmstadt danken, welche das Projekt finanziell unterstützt.



## Hilfe für Intensivklassen an der LIO

Für Kinder, die das sechste Lebensjahr vollendet haben, besteht Schulpflicht. Das gilt für den deutschen Nachwuchs und ebenso für Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien oder zugewanderten Familien aus EU-Ländern. In der Regel müssen diese zunächst Deutsch lernen. Bei arabischer Muttersprache beginnt der deutsche Sprachwerb mit dem lateinischen Alphabet.

Um die Kinder zu unterrichten, und ihnen dabei Gelegenheit zu geben, mit deutschen Gleichaltrigen in Kontakt zu kommen, wurden an hessischen Schulen sogenannte Intensivklassen eingerichtet – auch an der Justus-Liebig-Schule (LIO). Am Darmstädter Gymnasium gibt es zwei dieser Klassen für jeweils 16 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Ihr Bildungsgrad ist sehr unterschiedlich und die Unterrichtsgestaltung dadurch anspruchsvoll. Daher hatte sich die LIO entschieden, einen jungen Freiwilligen einzubeziehen, der die Intensivklassen im Unterricht, in der Mittagspause und in der Hausaufgabenbetreuung zusätzlich zu den Lehrkräften im Zuge seines sozialen Jahres begleitet. Die Kosten für diese Unterstützung wurden im Schuljahr 2016/17 von der Bürgerstiftung Darmstadt übernommen.

Zur Förderung des Projekts hat die Bürgerstiftung Mittel aus der unselbständigen Alfred-Schmitz-Stiftung sowie aus der ebenfalls unselbständigen Otto-Schmitz-Stiftung verwendet. „Es gibt bei den Kindern und Jugendlichen große Unterschiede in der Leistung, ihrem Vorwissen und der Motivation. Manche wurden auf der Flucht schwer traumatisiert. Die Lehrkräfte müssen sich ganz neuen Herausforderungen stellen. Da bedeutet die Hilfe durch einen jungen Freiwilligen eine große Entlastung“, sagt Dr. Markus Hoschek. „Für die Intensivklassen haben

wir ein teilintegratives Modell entwickelt, mit dem die Kinder und Jugendlichen stufenweise in den normalen Unterricht integriert werden können“, erklärt Britta Stuwe, Fachlehrerin für Biologie und Chemie an der LIO. „Das Kollegium arbeitet intensiv im Team und probiert Möglichkeiten aus.“



Noah Moiba (Mitte) unterstützte die Intensivklassen

Die Bürgerstiftung Darmstadt hat darüber hinaus den Erwerb von vier Laptops für den Unterricht in den Intensivklassen ermöglicht. Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler erarbeiten damit erste Präsentationen. Schwächere können mithilfe von Übungsprogrammen besser gefördert werden. „Die Kinder und Jugendlichen lernen in den Intensivklassen nicht nur Deutsch, sondern erleben in der Schule einen geregelten Alltag. Gerade für Flüchtlingskinder war das lange nicht möglich. Durch Bildung gelingt es ihnen, sich in unsere Gesellschaft zu integrieren, die für viele auch auf Dauer eine Heimat sein wird“, schließt Dr. Markus Hoschek.

## Integrationspiel: „Leben in Deutschland – spielend integrieren“

Mit dem von Gabriella Hünnekens 2015 ins Leben gerufenen Integrationspiel „Leben in Deutschland – spielend integrieren“ soll erreicht werden, dass sich Menschen aus verschiedenen Herkunftsländern mit Menschen ihrer neuen Heimat gemeinsam zum Spielen an einen Tisch setzen, um spielend zu lernen, wie Deutschland funktioniert.

Das Spiel ist eine Integrationshilfe für Geflüchtete und Asylsuchende. Es geht darum, Deutschland kennen zu lernen. Jedes Land hat seine Eigenarten, die anfangs vielleicht ungewöhnlich erscheinen mögen. Wenn man sich aber entscheidet, in Deutschland zu leben, entscheidet man sich gleichzeitig auch dafür, ein Teil dieser Gesellschaft zu werden. Dies setzt voraus, dass man sich über dieses neue Land informiert; dass man ein Demokratieverständnis bekommt und Kultur, Regeln, Geschichte und

die Besonderheiten von Land und Leuten lernt. All dies wird durch die Fragen und Antworten in dem Spiel vermittelt und bietet viele Möglichkeiten von denen viele Menschen profitieren können. Mithilfe der finanziellen Förderung der Bürgerstiftung konnte das LiD-Integrationsteam schon einige Spiele kostenlos an Flüchtlingseinrichtungen weitergeben, wo diese mit Begeisterung angenommen und ausprobiert wurden.



Integrationspiel

## Beratung von Mädchen und Frauen mit Fluchterfahrung sowie deren Familien

Viele geflüchtete Frauen und Mädchen haben sexualisierte Gewalterfahrung im Herkunftsland oder auf der Flucht erlebt. Die Folgen dieser Traumatisierungen werden vielfach erst nach und nach sichtbar. Betroffenen Opfern drohen etwa chronische Traumafolgestörungen mit entsprechenden Folgen für die ganze Familie. Es gilt: Je früher es eine angemessene Unterstützung gibt, desto besser ist die Prognose das Erlebte zu verarbeiten.

Doch es ist nicht leicht, Beratungsstellen wie Wildwasser Darmstadt e.V. direkt aufzusuchen. Bei vielen herrschen Unsicherheit, Scham, kulturelle

Hemmnisse oder aber die Angst, welche Folgen auf sie zukommen könnten. Zum anderen sind Institutionen sowie Hilfe-Strukturen, wie sie Wildwasser anbietet, in den Herkunftsländern der Geflüchteten oft unbekannt. Gleichzeitig hat sich gezeigt, dass der Unterstützungsbedarf von geflüchteten Frauen kontinuierlich steigt.

Um die Hürden der Kontaktaufnahme zu senken und die Frauen direkter ansprechen zu können, will das Team von Wildwasser die Beratungs- sowie Unterstützungsangebote vor Ort in den Wohn- bzw. Gemeinschaftsunterkünften vorstellen und mit den anwesenden Frauen über Möglichkeiten der Unterstützung sprechen. Dazu gehört auch die enge Kooperation mit den haupt- und ehrenamtlich Tätigen in der Flüchtlingshilfe vor Ort. Diese werden z.B. im Wahrnehmen und Erkennen von Kindeswohlgefährdung sowie Grundlagenwissen zu sexualisierter Gewalt geschult. Die Bürgerstiftung Darmstadt hat Wildwasser Darmstadt e.V. unterstützt und somit die Beratungen und Weiterbildungen ermöglicht.



## Berufsorientierungspraktikum „Durchblick“

Mithilfe finanzieller Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt ermöglichte der Werkhof Darmstadt jungen Geflüchteten, die eine Intensivklasse der Stadtteilschule Arheilgen besuchen, ein Berufsorientierungspraktikum.

Acht Jungen und vier Mädchen der Intensivklasse starteten mit einem Besichtigungstermin im Werkhof, erstem Kennenlernen der Räumlichkeiten, Darstellung des Projekts, und der Abklärung von inhaltlichen und organisatorischen Einzelheiten in das Projekt. Nachdem sie mit Arbeitsschuhen ausgestattet wurden, gab es für alle eine ausführliche Einführung in die Arbeitssicherheit, Kennenlernen von Materialien,

Werkzeugen und Maschinen. Fehlende Sprachkenntnisse wurden durch Arbeiten mit Bildern und langsamen Vormachen der einzelnen Arbeitsschritte ausgeglichen und stellten keine Probleme in der Umsetzung des Projektes dar.

Das handwerkliche Niveau war recht unterschiedlich, es war aber auffallend, dass alle Schülerinnen und Schüler mit großer Freude bei der Sache waren und die Arbeit in der Werkstatt ernst nahmen. Einige entpuppten sich als sehr geschickt und am Handwerk interessiert. Neben der praktischen Arbeit in der Werkstatt waren auch Informationen zu Berufsorientierung Gegenstand des Projektes.



## Ein neuer Bus für Lebenshilfe e.V.

Bereits seit 1960 engagiert sich der Lebenshilfe e. V. für Menschen mit Behinderung. Damals gründeten Eltern und Förderer den gemeinnützigen Darmstädter Verein, der heute Träger der integrativen Kindertagesstätte „KITA Kunterbunt“ und des Familienentlastenden Fahrdienstes (FED) ist. Die „Kita Kunterbunt“ besuchen Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von drei

Nun war der kleine FED-Fuhrpark in die Jahre gekommen und einige Fahrzeuge entsprachen nicht mehr den Umweltauflagen. Vier Busse mussten umgerüstet werden. Ein Bus wurde ausgemustert. „Der Fahrdienst ist eine große Entlastung für Familien und Mobilität eine wichtige Komponente der pädagogischen Einrichtung. Daher hat sich die Bürgerstiftung entschlossen, den Lebenshilfe e. V. beim Kauf eines neuen Busses zu fördern“, sagt Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt.



Neuer Bus für den Fahrdienst

bis sechs Jahren. 90 Kinder sind es insgesamt, davon 30 mit Behinderung, manche mit Mehrfachbehinderung. In sechs integrativen Gruppen lernen sie spielerisch mit- und voneinander. Sie gehen aufeinander zu und leben zusammen. Mit dem FED werden unter anderem Fahrten organisiert, die Kinder, aber auch Erwachsene mit Behinderung zu heiltherapeutischen Angeboten bringen.

Die Stiftung unterstützte die Neuanschaffung mit 10.000 Euro aus Mitteln der unselbständigen Philipp-Gisbert-Stiftung. Auch die Eltern trugen mit Spenden einen Teil dazu bei. „Wir freuen uns sehr über die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt“, äußert sich Elisabeth Bautz, Vorsitzende des Lebenshilfe e. V., und schildert weiter: „Die Gespräche mit dem Geschäftsführer, Herrn Gerd Wieber, waren sehr verständnisvoll und haben uns ermutigt, unseren Förderantrag einzureichen.“

Der neue Bus soll in erster Linie wieder die außerschulische Nachmittagsbetreuung für Schulkinder mit Mehrfachbehinderung sicherstellen. Die Kinder werden zum Beispiel zum Schwimmen gefahren, um dort die Fein- und Grobmotorik zu trainieren. Mit dem neuen Bus ist die Fahrzeugflotte des Lebenshilfe e. V. wieder komplett. Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene mit Behinderung können nun wie zuvor in reibungslosen Abläufen zu ihren heil-, kunst- oder musiktherapeutischen Förderangeboten gebracht werden. „Der Lebenshilfe e. V. leistet einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft. Daher wurde rasch entschieden, dass die Bürgerstiftung an dieser Stelle Hilfe leistet“, ergänzt Dr. Markus Hoschek. Das Engagement in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe hat bei der Bürgerstiftung Darmstadt seit ihrer Gründung Tradition.



## Tischtennis-Equipment für Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen

Durch eine Spende der Bürgerstiftung in Höhe von 2.000 Euro hat sich der Eigenbetrieb Darmstädter Werkstätten und Wohneinrichtungen (EDW) ein hochwertiges Tischtennis-Equipment anschaffen können. Die Menschen im EDW freuen sich über eine neue Tischtennisplatte, Schläger, Bälle, Trikots, Trainingshilfen und vieles mehr: „Durch die Anschaffung von neuem Tischtennis-Equipment kann die Arbeitsbegleitende Maßnahme ‚Tischtennis‘ nun auf einem hohen Niveau weitergeführt werden.“

„Dies macht sogar die Teilnahme an regionalen sowie überregionalen Turnieren möglich, macht gleichzeitig Spaß und fördert Gesundheit und Bewegung am Arbeitsplatz“, freut sich Barbara Akdeniz, Sozialdezernentin der Wissenschaftsstadt Darmstadt. „Mein Dank gilt daher der Bürgerstiftung, die diese Anschaffung mit ihrer Spende ermöglicht hat.“

„Neben der Teilhabe am Arbeitsleben und der beruflichen Bildung, ist es wichtig, auch die persönlichen Kompetenzen der Menschen mit Behin-

derung zu stärken. Wir freuen uns, dass wir mit dem Tischtennis-Equipment einen kleinen Teil dazu beitragen können.“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung.



Übergabe des neuen Equipments

## 26. Darmstädter JazzConceptions

Die Jazz Conceptions sind eine feste Burg im Darmstädter Kulturleben: Bereits zum 26. Mal haben das städtische Jazzinstitut Darmstadt und das Kulturzentrum Bessunger Knabenschule zu Beginn der Sommerferien zu diesem Workshop mit professionellen Musikern eingeladen, der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer tief eintauchen lässt in die Welt des Jazz. In gemischten Ensembles haben sie 2017 vom 3. bis 8. Juli mit verschiedenen Dozenten ihre Stücke erarbeitet und dabei gelernt zu improvisieren oder musikalische Abläufe zu planen.

Unter der künstlerischen Leitung des Bassisten Jürgen Wuchner, gemeinsam mit Wolfram Knauer, dem Leiter des Jazzinstituts, und Bernd Breitwieser von der Knabenschule gingen sieben

Dozenten an den Start, um in unterschiedlichen Ensemble-Formationen tiefer in die Materie Jazz vorzudringen. Sich auszuprobieren in dieser Musik, auch in neuen, avantgardistischen Formen – das sei das Anliegen der Jazz Conceptions, sagt Wuchner, seit er vor 26 Jahren die Idee zu dieser Veranstaltung hatte. In den Räumen der Bessunger Knabenschule wurde geprobt, im Hof gemeinsam gegessen, geplant und diskutiert, in den Jazz-Locations in Darmstadt gejamt und auf der Bühne in der Knabenschule am Samstag zum Abschluss konzertiert.

Die Bürgerstiftung hat speziell das Jugendenensemble für Musikerinnen und Musiker ab zwölf Jahren im Rahmen der 26. Darmstädter Jazz-Conceptions gefördert.



## Circus Waldoni – Spielcircus

Die Bürgerstiftung hat 2017 erneut das Projekt Spielcircus unterstützt. Bei dem Projekt nehmen Kindertagesstätten in Darmstadt-Eberstadt-Süd einmal in der Woche an Circus-Stunden vom Circus Waldoni teil. Diese Stunden sind zu einem festen und nicht mehr wegzudenkenden Bestandteil der Kindergartenwoche geworden. Bei schönem Wetter schließt sich an die Stunde das Frühstück auf dem Hof an, so dass die

Gruppenzeit an diesem Vormittag durch das Angebot auf dem Creativhof ausgefüllt wird. In den Gruppenstunden wird mit Bewegungsformen und verschiedenen Spielen gearbeitet.

Nicht nur die Kinder freuen sich auf diesen Tag, auch die Betreuerinnen sehen, wie wichtig dieses Bewegungsangebot für die Kinder ist, wie es harmonisiert aber auch anregt. Ein besonderer Höhepunkt ist immer die Aufführung anlässlich eines Wochenendes der offenen Tür im Zirkuszelt.

Die Kinder freuen sich sehr darauf, es kommen Eltern, Verwandte und Bekannte zum Zuschauen. Das Zelt ist gefüllt und der Samstagnachmittag ist eine richtige Festveranstaltung für den Stadtteil. Wenn die Kinder dann in bunten Kostümen in das Zelt einziehen und ihre Künste zeigen, sind Bewunderung und Applaus groß und führen zu großem Stolz bei den Kleinen auf ihre Leistung und bei den Eltern auf ihre Kinder.



Junge Artistinnen

## Musiktherapie für pflegebedürftige Kinder

Die Intensivpflegeeinrichtung Bärenstark in Darmstadt versorgt beatmete und intensivpflegerisch zu versorgende Kinder und Jugendliche. Auf 1.000 qm, kindgerecht gestaltet, mit einer angrenzenden 100 qm großen Terrasse über den Dächern Darmstadts finden die Kinder ein neues Zuhause. Ausflüge oder der Besuch von externen Kindergärten sowie Schulen gehören zur Normalität und bedeuten gelebte Inklusion.

Neben der pflegerischen, medizinischen, pädagogischen und therapeutischen Betreuung zählt u.a. auch die Musiktherapie zum interdisziplinären und ganzheitlichen Konzept. Die Bürgerstiftung Darmstadt hat den Verein Bärenstark Kinderintensivpflege e.V. mit einer großzügigen Spende unterstützt und damit die Weiterführung der Musiktherapie ermöglicht.

Mehrmals monatlich besucht die Musiktherapeutin die Bewohner der Intensivpflegeeinrichtung. Durch die Kombination eines absolvierten

Musikpädagogikstudiums sowie einem Psychologiestudiums gelingt es der Musiktherapeutin ganz individuell auf die kleinen Kämpfer einzugehen.

Die Ziele der Musiktherapie orientieren sich stark an Bedürfnissen, Ressourcen und dem Störungsbild des jeweiligen Kindes. Grundsätzliches Ziel der Musiktherapie ist es, die Lebensqualität der Kinder und Jugendlichen zu erhalten bzw. zu erhöhen.



Musiktherapie





## Hofgut Oberfeld – Lernort Bauernhof

Das Ziel der landwirtschaftspädagogischen Initiative auf dem Hofgut Oberfeld „Lernort Bauernhof“ ist es, bei Kindern und Jugendlichen ein Bewusstsein für gesunde Ernährung, für nachhaltiges Konsumverhalten, sowie für Umwelt- und Naturschutz zu wecken und zu fördern. Mit allen Sinnen erfahren Kinder, Jugendliche und Erwachsene grundlegende Zusammenhänge der biologisch-dynamischen Landwirtschaft. Die pädagogischen Programme sind dabei vielfältig: Bei interaktiven Führungen erleben die Teilnehmer die Arbeitsabläufe des landwirtschaftlichen Betriebes. Dabei erhalten sie mithilfe eines vielfältigen Angebots an Aktivitäten einen ganzheitlichen Einblick, wo die Lebensmittel herkommen, von der Aussaat über die Ernte bis zum Brot, von der Kuh über das Melken zur Butter. Praktische Lernmodule vertiefen die Themen Landwirtschaft und Ernährung.

Durch die Förderung der Bürgerstiftung Darmstadt konnten im Schuljahr 2016/17 bzw. bis Ende des Jahres 2017 insgesamt 25 Schulklassen für einen „symbolischen“ Teilnahmebeitrag von einem Euro an den landwirtschaftspädagogischen Bildungsprogrammen teilnehmen. Dies waren zum überwiegenden Teil Klassen der Erich-Kästner-Grundschule Darmstadt-Kranichstein, aber auch jeweils eine Intensivklasse der Mornewegschule, eine Intensivklasse der Wilhelm-Leuschner-Schule sowie eine Intensivklasse der Stadtteilschule Arheilgen. Den Jahreszeiten gemäß wurde mit den Schülerinnen und Schülern Kartoffeln geerntet, Apfelsaft gekeltert, die Schafe versorgt, die Kuhherde kennengelernt, geübt, gemolken, bei den Hühnern Eier aus



Auge in Auge mit der Kuh

den Nestern geholt und zur Adventszeit leckere Weihnachtsplätzchen gebacken. Dabei wurden den Kindern landwirtschaftliche und ökologische Kreisläufe begreifbar gemacht sowie unsere Verantwortung als Konsumenten thematisiert. Des Weiteren haben insgesamt sieben Nach-



Versorgung der Schafe

mittagsangebote für Kinder und Jugendliche aus belastenden Lebenssituationen stattgefunden. Es kamen Kinder von geflüchteten Familien aus der Jefferson-Siedlung, aus dem Hort Kinderinsel sowie dem Kinderhaus Paradies, beides Einrichtungen in Eberstadt Süd Drei.

Darüber hinaus konnten mit Hilfe der Förderung der Bürgerstiftung Darmstadt 14 offene generationsübergreifende Angebote durchgeführt werden. Durch die Unterstützung der Bürgerstiftung Darmstadt konnten insgesamt 702 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Darmstadt in die spannende Welt des Bauernhofs eintauchen und sich ihrer Verantwortung als Verbraucher bewusst werden.



Beim Backen

## StadtLesen – das Lesewohnzimmer in Darmstadt

Vom 11. bis 14. Mai 2017 fand StadtLesen, das Lesewohnzimmer, bereits zum zweiten Mal in Darmstadt statt. Mitten im Carree wurde, unterstützt durch die Bürgerstiftung, mit verschiedenen Lesemöbeln, einem Readers Corner, Genussturm, Kommunikationswürfel und rund 3.000 Büchern eine Lese-Wohlfühl-Atmosphäre geschaffen.

Eine Stadt muss sich als StadtLeseStadt qualifizieren. Hierzu muss sie von ihren Bürgerinnen und Bürgern auf der Stadtlesen-Homepage nominiert werden. Eine Jury wählt die beteiligten Städte daraufhin aus. Darmstadt wurde für StadtLesen 2017 nominiert und bekam schlussendlich auch den Zuschlag. Auch Oberbürgermeister Jochen Partsch hatte sich für das Projekt ausgesprochen. Der Eintritt zum Lesewohnzimmer, wie auch zu allen Veranstaltungen des Rahmenprogramms, war frei. Stadtlesen möchte den Menschen Zeit zum Lesen, Entspannen und Genießen schenken und dem Thema Lesen eine breite Öffentlichkeit bieten.

Das Carree, der vom Verein Kulturfreunde Centralstation ausgewählte Ort, eignete sich zum einen, weil es den Mittelpunkt der Fußgängerzone darstellt, umgeben ist vom dem Lesen konträren Thema „Einkaufen“, aber auch, weil das Carree als Vorplatz der Centralstation auch für das Thema Kultur und Freizeit steht. Zudem passieren viele junge Menschen, Schülerinnen und Schüler tagtäglich das Carree.

Eröffnet wurde StadtLesen mit einer Lesung von Volker Strübing, in den darauffolgenden Tagen durften auch weitere Autorinnen und Autoren ihre Werke vorstellen. Die gesamte Woche über wurde ansonsten bis zum Einbruch der Dunkelheit fleißig in den rund 3.000 Büchern und Zeitschriften geschmökert.



Das Lesewohnzimmer im Carree

## Freiwilligenmanagement und Organisationsentwicklung

### Freiwillig sozial – um jeden Preis?

Mit Unterstützung der Bürgerstiftung veranstaltete das Freiwilligenzentrum Darmstadt gemeinsam mit der Schader-Stiftung am 16. März 2017 eine Tagung, die sich mit Fragen der aktuellen Situation im Bereich des Freiwilligenmanagements und dessen Organisationsentwicklung beschäftigte. Freiwilliges Engagement ist in aller

Munde. Doch was bedeutet die Mitarbeit von freiwillig Engagierten für Organisationen im Bereich der Sozialen Arbeit? Welche Auswirkungen für die Organisationsstruktur, für die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, für Entwicklungsprozesse und die Unternehmenskultur sind zu erwarten? Wie können Organisationen damit umgehen? Diese und weitere Fragen wurden im Verlauf der Veranstaltung diskutiert.

Zu den Gästen zählten Vertreterinnen und Vertreter aus Organisationen, die freiwilliges Engagement in ihr Arbeitsfeld integrieren (wollen) sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich in ihrer Forschung mit dem Thema Ehrenamt beschäftigen. Nach den Eröffnungsvorträgen wurde unter der Betreuung von je einer/-m Expertin/-en an fünf unterschiedlichen Thementischen über Erfahrungen im Bereich des Freiwilligenmanagements diskutiert.

Den Abschluss der Tagung bildete eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Koordinierung von Freiwilligen oder mehr Leistungen der öffentlichen Hand? Freiwilligenmanagement der Zukunft: Wo stehen wir in fünf Jahren?“.



Podiumsdiskussion



## Fotoausstellung zum Unwort des Jahres 2016

Die Fotoausstellung zum Unwort des Jahres 2016 war dank der Unterstützung der Bürgerstiftung für mehrere Wochen im KUNSTFORUM der TU Darmstadt zu sehen. Zehn Darmstädter Fotografinnen und Fotografen haben ihre Ideen zum Unwort des Jahres „Volksverräter“ fotografisch visualisiert und präsentiert.

Ein Bild-Paar im Format 1 x 1 Meter pro Fotograf, insgesamt 20 Bilder in großformatigen Leuchtkästen. Ein absolutes Highlight war die Eröffnungsrede von Prof. Dr. Harald Welzer zum aktuellen Unwort. Die Reaktionen des Publikums waren enorm, es gab viel Zwischenapplaus und sogar einige „Standing Ovationen“ am Ende der Rede.

Erstmals im Jahr 2005 haben sechs Darmstädter Fotografen ihre persönliche Sicht auf das jährlich im Januar erkorene Unwort in Bilder umgesetzt. Seitdem beschäftigt sich die inzwischen auf zehn Fotografen angewachsene Gruppe jedes Jahr mit den gesellschaftlichen Themen, auf die sich das jeweilige Unwort bezieht. Die fotografische Unwort-Ausstellung ist inzwischen eine etablierte Darmstädter Kulturveranstaltung geworden, für die sich viele Menschen interessieren, sowohl im Darmstädter Raum als auch überregional. Zur Vernissage sind weit über 500 Besucher erschienen.



## Internationales Sprungturnfestival 2017

Die Bürgerstiftung hat das 3. internationale Sprungturnfestival gefördert, welches am 3. August mit einer Gala am Woog unter dem Sprungturm eröffnet wurde.

Schirmherr Oberbürgermeister Jochen Partsch hielt die Eröffnungsrede und begrüßte alle Gäste, Künstler und Organisatoren. Unter dem Mitwirken der Turmspringer des Höchster Schwimmvereins wurde das Programm für die folgenden Tage vorgestellt. Vom 5. bis 7. und vom 10. bis 12. August waren in den Theaterräumen des HoffArt-Theaters 22 Gruppen bzw. Künstler aus vielen Ländern (Frankreich, Israel, Jordanien, Korea, Schweden, Rumänien und Österreich) zu Gast, die ein vielseitiges und spannendes Programm darboten.

Theater, Performance und Tanz wurden ergänzt durch Lesungen, Malerei, Graffiti und spontane Aufführungen im Hof. Dieser wurde komplett in einen künstlerischen Raum umgestaltet, in dem

sich die Besucherinnen und Besucher entspannen, kommunizieren und stärken konnten. Das Besondere an den kulinarischen Angeboten war, dass diese täglich dem jeweiligen Herkunftsland



*Kunstwerk beim Sprungturnfestival*

der Künstler angepasst wurden. Bei den 24 einzelnen Aufführungen konnten mit ca. 1.200 Besuchern in diesem Jahr fast doppelt so viele Gäste gezählt werden als in den Jahren zuvor.

## Art of Aging – Die Kunst des Alterns

Die Bürgerstiftung hat die Wanderausstellung „Art of Aging“ der Seelsorge 60+ im katholischen Dekanat Darmstadt in Kooperation mit dem evangelischen Dekanat Darmstadt-Stadt, dem Altenzentrum an der Rosenhöhe Darmstadt und dem Chor Jubilare der Pfarrgemeinde St. Ludwig, Darmstadt, gefördert.

Die Erstaussstellung fand im Rahmen der Nacht der Kirchen in der Thomasgemeinde statt. Die Zahl der älteren Menschen nimmt zu. Ca. 20% Menschen über 65 Jahre leben in Deutschland. Von den Veränderungen in dieser Altersgruppe berichtete die Generali Altersstudie 2017, die einen Teil der Ausstellung bildete.

Im zweiten Teil erzählten Bewohnerinnen und Bewohner des Altenzentrums Rosenhöhe in

Darmstadt vom Alter. Die Gedichte wurden vom Seniorenchor Jubilare der Pfarrgemeinde St. Ludwig, Darmstadt verfasst. Das Ziel der Ausstellung war, das Bild vom Alter zu weiten. Sie sollte anregen, das eigene Bild vom Alter zu überdenken und dazu, miteinander über altern und das Alter ins Gespräch zu kommen.



*Gemeinsamer Austausch*



## Bericht zum zehnten Südhessischen MINT-Camp 2017

Vom 21. bis zum 23. August 2017 haben sich 24 Schülerinnen und Schüler der vier südhessischen MINT-EC-Schulen (Lessing-Gymnasium Lampertheim, Gymnasium Michelstadt, Max-Plank Schule Rüsselsheim und dem diesjährigen Gastgeber, der Lichtenbergschule Darmstadt) mit Unterstützung der Bürgerstiftung zum 10. südhessischen MINT-Camp getroffen.

Nach der Begrüßung wurde das Geheimnis um das diesjährige Camp-Thema „Löcher, Licht und Energie“ gelüftet. Gleich im Anschluss machte sich die Gruppe auf dem Weg zur Fa. Merck und erhielt einen ersten Einblick in die Geheimnisse der neusten Display-Technologie, mit der sich verschiedene Arbeitsgruppen in den nächsten Tagen auseinandergesetzt haben.

„Löcher“ (Elektronenfehlstellen in Molekülen nach Anregung durch Lichtenergie) spielen dabei nicht nur eine besondere Rolle bei der Lichtproduktion, sondern auch bei der Gewinnung von Strom durch Licht (Photovoltaik). Die Arbeitsgruppen haben sich neben der LED-, LCD und OLED-Technologie auch mit der Photovoltaik, der Photosynthese und Fluoreszenz bei Pflanzen

sowie der Speicherung von Solarenergie durch Elektrolyse und der Energiegewinnung mittels Brennstoffzellen auseinandergesetzt. Am Ende wurde das erworbene Wissen in Form einer interaktiven Wanderausstellung zusammengefasst. Nach der öffentlichen Präsentation vor Eltern, Schulleitungen und Lehrkräften wurden alle zufrieden aber erschöpft nach Hause verabschiedet.



*Konzentrierte Arbeitsatmosphäre*



## SchuleKreativ

Jeder Mensch ist individuell begabt – und zwar von Kindesbeinen an. Dem einen liegen Naturwissenschaften, andere fühlen sich bei Geisteswissenschaften besser aufgehoben. Viele Schulen legen ihren Fokus auf kognitive Wissensbereiche, gleichzeitig wurden die Stunden im musisch-kreativen Bereich reduziert. Die Forschung ergab, dass sich dies ungünstig auf die Entwicklungschancen von Kindern und Jugendlichen auswirkt.



In der Wissenschaftsstadt Darmstadt versucht unter anderem die Initiative SchuleKreativ mit künstlerischen, finanziell unterstützten Projekten einen Ausgleich zu schaffen. SchuleKreativ ist eine Initiative, die von Darmstädter Bürgerinnen und Bürgern sowie dem Magistrat gegründet wurde, um Kunstschaffende unterschiedlicher Genres an Darmstädter Schulen zu vermitteln.

Über viele Jahre wurde das Projekt von Familie Paulmann mit ihrer Stiftung FUTURZWEI gelei-

tet. Seit Ende des Jahres 2015 ist SchuleKreativ unter dem Dach der Bürgerstiftung Darmstadt zu Hause. „Wir fördern jährlich zahlreiche Projekte von SchuleKreativ, darunter auch Tanz-, Theater- und Musikprojekte. Wir freuen uns immer über spannende Projektideen, die jederzeit bei uns eingereicht werden können“, ermuntert Dr. Markus Hoschek, Vorsitzender der Bürgerstiftung Darmstadt. Dafür treten Künstlerinnen oder Künstler an Schulen heran und entwickeln gemeinsam den Umfang und die Ausrichtung der Workshops.

Oberstes Anliegen von SchuleKreativ ist es, durch Kooperationen mit Kulturinstitutionen und Künstler/innen auf vielfältige und individuelle Weise die Kreativität von Kindern und Jugendlichen zu fördern. Dazu dienen anspruchsvolle und innovative Workshop- und Integrationsangebote (z.B. Theater- oder Tanzprojekte, Musik-AGs und Malworkshops). Die Künstler/innen gewähren dabei Einblick in ihr Arbeiten und geben Impulse für die vielfältigen Arten, eine individuelle Ausdrucksform für menschliches Erleben zu finden. Damit nehmen sie aktiv Anteil an der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Umgebung. „Projekte wie diese stärken die Persönlichkeit und die Sozialkompetenzen der Kinder. Außerdem fördern sie im kreativen Prozess das Miteinander“, erklärt Dr. Markus Hoschek.

Detaillierte Informationen zur Antragstellung für SchuleKreativ gibt es auf der Homepage der Bürgerstiftung Darmstadt unter [www.buergerstiftung-darmstadt.de](http://www.buergerstiftung-darmstadt.de). Eine Auswahl der von der Bürgerstiftung geförderten SchuleKreativ-Projekte, finden Sie auf den folgenden Seiten.



## Führen und Folgen

Die Tanzpädagogin Heide Walter hat mit den Schülerinnen und Schülern der Klasse 1b der Christian-Morgenstern-Schule Darmstadt im letzten Schuljahr ein Tanzprojekt durchgeführt. Die Kinder hatten bis dahin Probleme, sich in den Schulalltag zu integrieren und ihre individuellen Bedürfnisse zurückzunehmen. Die individuellen Kindertanzerfahrungen der Kinder, als auch die neue Gruppenzusammenstellung innerhalb einer neuen ersten Klasse, sorgten am Anfang für Unruhe und vereinzelt Differenzen bei den Kindern untereinander.

Gleich zu Beginn des Projekts in der ersten Klasse stellte sich bei den Kindern eine große Begeisterung und Freude ein. Jedes Kind aus der Klasse war von Anfang an gefordert und wirklich wichtig. Im Rhythmus der Musik bewegten sie sich im Raum. Mit und ohne Tüchern in den Händen dirigierten sie die anderen Kinder und gingen sehr respektvoll mit den Bewegungsideen ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler um. Frau Walter begeisterte die Kinder und eröffnet ihnen eine Leidenschaft des Tanzens.

Dank der tollen und ansteckenden Präsentation durch Frau Walter, konnten alle Kinder, auch die leistungsschwächeren, mit großer Ausdauer und

Durchhaltevermögen mitmachen. Frau Walter konnte durch ihre pädagogische und musikalisch-rhythmische Art auch die Eltern der Klasse 1b der Christian-Morgenstern-Schule überzeugen. Für alle Zuschauer und Mitwirkenden wurde sichtbar, dass das Tanzen die Selbstachtung fördert, die körperlich-emotionale Entwicklung unterstützt und soziale Fähigkeiten vermittelt. Eine Doppelstunde Tanztheater konzentriert zu verfolgen, bereitete den Kindern nach ein paar Wochen keine Schwierigkeiten mehr. Durch



*Aufführung des Tanzprojekts*

Anstrengung, Disziplin und Hingabe ist wertvolles entstanden. Selbst zurückhaltende Schülerinnen und Schüler trauten sich, im Mittelpunkt zu stehen und dirigierten mit großer Begeisterung bei einer der Übungen.



## Ubuntu e.V. an der Christian-Morgenstern-Schule

Ubuntu, das Haus der Künste, Materialien und der Bildung hat die Betreuung der Christian-Morgenstern-Schule kurz vor Weihnachten besucht. Mithilfe der finanziellen Unterstützung der Bürgerstiftung konnte Ubuntu drei Mal für je zwei Stunden mit den Schülerinnen und Schülern kreativ werden. Das Angebot fand im Werkraum der Schule statt.

Im Vorfeld hatte ein Junge die Idee etwas Großes für Weihnachten zu bauen, hierfür hatten die Betreuer von Ubuntu extra einen zusätzlichen Koffer mit passenden Materialien eingepackt. Bei der gemeinsamen Arbeit entstanden ein großer Weihnachtsmann und zwei Karten spielende Maulwürfe (die Betreuungsgruppe hieß „Maulwürfe“).

Die Kinder entwickelten eine Geschichte zum Weihnachtsmann. Dieser hatte sich auf dem Weg nach Berlin verfliegen, war abgestürzt und bei der Betreuung gelandet. Die Maulwürfe wurden von ihm beim Kartenspielen überrascht und haben ihm geholfen seinen Weg wieder zu finden. Zusätzlich zu dem gemeinsamen Bauwerk entstanden auch viele individuelle Bauwerke der Kinder.

## Gestaltungs-Workshop – „Streitschlichter AG“

Der Künstler Jörn Heilmann hat mit den Schülerinnen und Schüler der Christian-Morgenstern-Schule einen Gestaltungsworkshop zum Thema Streitschlichtung veranstaltet. Die Streitschlichter AG der Christian-Morgenstern-Schule hat Vorbildfunktion. Sie engagiert sich als freiwillige Gruppe einsatzbereiter Schülerinnen und Schüler für das Gesamtwohl der Schülerschaft. Als Verbindungsglied zwischen Schüler- und Lehrerschaft vermitteln die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Streitigkeiten während der Schulpausen.

Der Schulhof als Wirkungsfeld hat hier eine wichtige Funktion, denn dort findet der Einsatz statt. Um positiv „Farbe zu bekennen“ sollte im Workshop eine großflächige Boden-/Wand-

gestaltung geschaffen werden. Die Gestaltung hatte zum einen die Funktion, als Identifikationsfaktor der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lernort zu wirken. Zum anderen wurde gleichzeitig eine Spielfunktion geschaffen, die durch die Auswahl der Motive zum Mitmachen und Aktivität eingeladen hat.

Um eine zielgruppengerechte Wirkung zu erzielen, wurden die Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer neben Farbe und Pinsel auch mit der aktuellen Gestaltungsform „Graffiti“ vertraut gemacht und für den legalen und kreativen Einsatz mit der Sprühdose sensibilisiert. Somit hatte das ergebnisorientierte Arbeiten auch gleichzeitig einen nachhaltigen präventiven Charakter mit Teambuilding-Funktion.



Die Streitschlichter gestalten ...



... den Schulhof

## Tanztheater

Die Tanzpädagogin Heide Walter hat die Kinder der Klasse 3a der Friedrich-Ebert-Schule Darmstadt wöchentlich zwei Unterrichtsstunden mit Bewegungsstudien nach klassischer Musik begleitet. Die Klasse zeigte von Beginn an eine hohe Motivation und eine große Freude, dieses Tanzprojekt anzugehen.

Vor den Sommerferien fand als Abschluss der ersten Einheit eine Aufführung für die Eltern statt. Nach den Sommerferien 2017 begann Frau Walter mit den Kindern auf einen weiteren Höhepunkt hinzuarbeiten: Einer Aufführung von „Peter und der Wolf“ vor der gesamten Schulgemeinde. Durch die gute Vorarbeit und die vielen rhythmischen Erfahrungen, die die Kinder

schon seit April machen durften, fiel ihnen der Einstieg in das neue Thema leicht. Sie konnten spielerisch umsetzen, was Frau Walter ihnen vorschlug und knüpften nahtlos an das an, was sie sich schon erarbeitet hatten. Sie durften sich ihre Rollen im Stück selbst aussuchen und auch eigene Ideen für die Bewegungsabläufe der Figuren, die sie darstellten, einbringen.

Darüber hinaus waren die Kinder auch sehr motiviert, sich in die Organisation des Tanztheaters hineinzudenken. Leitern wurden organisiert, Seile und andere Materialien aufgetrieben und auch auf manche Pause wurde verzichtet, damit bei den Proben alles reibungslos klappte. Alle Kinder, gerade aber auch die zurückhaltenden



oder weniger begabten Kinder kamen bei diesem Projekt zu Erfolgen und wuchsen über sich hinaus.

Es wurde deutlich, wie wichtig es ist, den Schulalltag an der einen oder anderen Stelle aufzubrechen und den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich auch einmal anders zu erleben.

Krönender Abschluss war dann die Aufführung von „Peter und der Wolf“ am 26. Januar 2018 vor der gesamten Schulgemeinde in der Turnhalle der Friedrich-Ebert-Schule. Der Applaus von den vielen Schulklassen und die Wertschätzung der Eltern bei einer weiteren Aufführung zeigte, wie wertvoll es für alle war, an diesem Projekt teilzunehmen.

## Unser Weltraumkunstprojekt

Die Kinder der Klassen E2a und E2b der Bessunger Schule Darmstadt haben im Schuljahr 2016/17 mit der SchuleKreativ-Künstlerin Gesine Dittmer eine Weltraumcollage entworfen. Nachdem die Kinder im Sachunterricht ihr Vorwissen zum Thema Weltraum eingebracht hatten und viel über unser Sonnensystem, die Planeten, die Entstehung von Jahr, Monat, Tag und Nacht gelernt hatten, begann im Kunstunterricht die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema.

Die Kinder wurden angeregt, verschieden große Kreise auf einem großen Papierbogen wie eine Anordnung von Planeten zu zeichnen. Durch das Kombinieren ausgestanzter verschieden großer Kreise planten sie ihren eigenen Ausschnitt des Weltraums, gaben ihren Planeten/Sternen Namen, dachten sich deren Besonderheiten aus und gestalteten ihre Vorlage bunt. Die Kinder übertrugen ihre Entwürfe auf große Pappe und gestalten ihren Weltraumausschnitt mit Sprühtechnik und Auftragen von Acrylfarbe in unterschiedlichen Blautönen.

Mit einer Fantasiereise wurden die Kinder eingestimmt, sich in den Weltraum hineinzusetzen. Sie stellten sich vor, auf einem besonderen Planeten gelandet zu sein und überlegten, wie dieser beschaffen ist, was es dort gibt, dort möglich ist. Parallel dazu entstanden im Deutschunterricht kleine Geschichten zu dem eigenen Planeten. Nach der ersten Gestaltung mit Jaxonkreiden trugen die Kinder Acrylfarben auf. Durch das Einbeziehen verschiedener Papierstücke, die teilweise übermalt wurden, entstanden besondere Effekte.



*Auf dem Weg in den Weltraum*



Als weitere Technik erprobten die Kinder das Verwenden von Kleister und Sand in Kombination mit Sprühfarben und Acrylfarbe. Sprache wurde mit einbezogen, indem die Kinder beispielsweise den Planetennamen stempelten. Die Kinder bastelten Fähnchen aus Stoff oder Papier, mit dem sie auf der Außenseite markierten, welchen Planeten sie ausgewählt hatten. Dieser war dann auf der Innenseite vergrößert dargestellt.

Aus besprühten Klorollen, Strohhalm, Gummis, Gold- und Silberfolie, Federn und verschiedenen Papieren bauten die Kinder schließlich ihre eigenen Raumfähren/Raketen. Die Kinder flogen mit ihren Weltraumfahrzeugen zu den Planeten der anderen Kinder und stellten sich bei diesen Besuchen gegenseitig die Planeten vor. Zum Abschluss wurde eine Ausstellung aufgebaut, die die Patenklasse aus dem 4. Schuljahr begeistert besuchte.





## Das Patenschaftsmodell der Bürgerstiftung

Lokale Projekte fördern, das ist das Ziel der Darmstädter Bürgerstiftung. Wer uns dabei finanziell unterstützen möchte, kann seit dem Jahr 2012 eine Patenschaft für die Bürgerstiftung übernehmen.

Pate werden können sowohl Einzelpersonen, Familien oder Gruppen als auch Unternehmen. Dabei sind verschiedene Kategorien von Platin bis Bronze möglich.

- Platin: Jahresspende ab 3.000 EUR pro Jahr
- Gold: Jahresspende ab 1.000 EUR pro Jahr
- Silber: Jahresspende ab 500 EUR pro Jahr
- Bronze: Jahresspende ab 100 EUR pro Jahr

Bei der Übernahme einer Patenschaft zählt für die Bürgerstiftung nicht nur, dass die Bürgerstiftung jährlich eine finanzielle Unterstützung erhält, sondern vielmehr freuen wir uns über das längerfristig in uns gesetzte Vertrauen.

Im Jahr 2017 unterstützen 44 Patinnen und Paten die Arbeit der Bürgerstiftung mit insgesamt rund 58.000 EUR und ermöglichten auf diesem Weg die Förderung zahlreicher sozialer Projekte im Stadtgebiet.

„Wir sehen die Patenschaften als Vertrauensvorschuss in unsere Arbeit und sind dankbar, dass durch sie die langfristige Planung und Unterstützung zukünftiger Projekte ermöglicht wird“, so Dr. Markus Hoschek, Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung. „Wir freuen uns daher sehr darüber, dass immer mehr Darmstädterinnen und Darmstädter diese Form des sozialen Engagements wählen.“



## Patenabend

Zum Patenabend 2017 hatte die Bürgerstiftung ihre Patinnen und Paten in den Garten des Künstlerhauses Ziegelhütte eingeladen. Bei bestem Wetter stellte zunächst der Vorstandsvorsitzende der Bürgerstiftung, Dr. Markus Hoschek, die aktuellen Projekte der Stiftung vor und der Künstler Jörn Heilmann berichtete über seine Arbeit im Rahmen der Initiative SchuleKeativ, die sich seit Ende des Jahres 2015 unter dem Dach der Bürgerstiftung befindet.



Patenabend in der Ziegelhütte



Jörn Heilmann

Zum Ausklang des Abends erwartete die Patinnen und Paten noch ein weiteres Highlight: Heilmann, auch Vorsitzender der Darmstädter Sezession, führte die Gäste durch die aktuelle Skulpturenausstellung im Außengelände der Ziegelhütte.

## Paten der Bürgerstiftung Darmstadt

### Platin

- Petra und Dr. Hans-Peter Bach
- HEAG Holding AG – Beteiligungsmanagement der Wissenschaftsstadt Darmstadt (HEAG)
- I-Invest GmbH
- Dr. Jochen Klein
- Jürgen Wolf Kommunikation GmbH
- Dr. Hedwig und Dr. Jan Sombroek
- Renate Koehler
- Darmstädter Ratskeller Hausbrauerei GmbH

### Gold

- Familie Kahrhof
- Profilwerkstatt GmbH
- Kanzlei-Partnerschaft v. Keussler
- Frank Gerstenschläger
- Einhorn Apotheke
- Susanne und Bruno Klohe
- Stephan J. Perthes
- Gisela und Alfred Krämer
- *Weitere Goldpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.*

### Silber

- Carla und Dr. Hans-Rolf Ropertz
- Otti und Prof. Horst Geschka
- Karin Bludau-Hambrecht und Prof. Martin Hambrecht
- Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH
- Rechtsanwälte und Notare Knarr&Knopp vertreten durch die Herren Milde, Netuschil und Zimmer
- Matthias Kalbfuss
- G&G Event Marketing GmbH
- Dr. Manfred Efinger
- Rechtsanwälte Lankau, Dr. Weitz & Kollegen – Partnerschaftsgesellschaft mbB
- Prof. Dr. Volker Hinrichsen
- Dr. Ulrich Heil
- *Weitere Silberpaten möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.*

### Bronze

- Gerd Wieber
- Dagmar und Peter Rechenbach
- Katja und Dr. Markus Hoschek
- Prof. Dr. Klaus-Michael Ahrend
- Gerd-Alexander Loch
- Jürgen Pelz
- Georg-Peter Merlau
- Martina Schönebeck
- HILLSTREET NO.73
- Daniel Pfeffer
- Cornelia Hinrichsen
- Prof. Dr. Klaus Willimczik
- Ingrid und Dr. Werner Senger
- Willenbücher Bestattungen, Frank Willenbücher
- Yvonne und Volker Riedel
- Birgitta und Matthias Pietz
- Comedy Hall GmbH
- *Weitere Bronzepatzen möchten auf eigenen Wunsch nicht genannt werden.*



## Thiemo Gutfried, warum seid Ihr Pate?

Sowohl Frank Grossmann, mit dem ich G&G zusammen gegründet habe, als auch ich, sind in Darmstadt groß geworden, unsere Familien leben hier und wir haben unser Unternehmen hier erfolgreich aufgebaut. Wir haben von Darmstadt profitiert und sind mittlerweile in der glücklichen Situation, dass wir etwas zurückgeben zu können. Frank Grossmann und ich sind beide Heiner aus Leidenschaft, da gehört für uns eine Patenschaft bei der Bürgerstiftung genauso dazu, wie einer Dauerkarte bei den Lilien oder ein Echo-Abo.

Wir sind regional stark verwurzelt und halten es für wichtig, sich als Darmstädter für Darmstädter zu engagieren. Das gilt für uns in der Agentur bei der Zusammenarbeit mit regionalen Partnern genauso, wie bei der Unterstützung sozialer Projekte oder dem privaten Einkauf beim Gemüsehändler um die Ecke. Und diese regionale Verwurzelung verkörpert die Bürgerstiftung für uns hervorragend.

### Gibt es Projekte der Bürgerstiftung, die Euch besonders gut gefallen?

Uns hat von Anfang an gefallen, dass die Bürgerstiftung nicht auf einen Stiftungszweck begrenzt ist, sondern in allen Teilen und nahezu allen gesellschaftlichen Bereichen in Darmstadt helfen kann. Mit besonderem Interesse verfolgen wir aber die Projekte mit dem Schwerpunkt Bildung für Kinder. Das ist einfach ein Thema, das uns besonders am Herzen liegt und indem wir als Agentur auch über unsere Unterstützung der Bürgerstiftung hinaus engagiert sind. Und in diesem Bereich hat die Bürgerstiftung, vor allem



*Thiemo Gutfried ist einer der beiden geschäftsführenden Gesellschafter der G&G Event-Marketing GmbH, die u.a. für die Organisation des Darmstädter Schlossgrabenfestes verantwortlich ist. G&G unterstützt die Bürgerstiftung bereits seit 2014 mit einer Silberpatenschaft.*

mit der Kindervorlesung und dem Bücherkoffer, tolle Projekte auf die Beine gestellt.

### Ihr unterstützt die Bürgerstiftung aber nicht nur finanziell...

Die gute Arbeit, die bei der Bürgerstiftung geleistet wird und die vielfältigen Projekte machen es uns leicht, die Ideen und Anliegen in unsere Netzwerke zu tragen. Wir machen dort gerne Werbung für die Bürgerstiftung und das Patenschaftsmodell und haben auch schon ermöglicht, dass sich die Bürgerstiftung auf dem Schlossgrabenfest präsentiert. Auch die eine oder andere gemeinsame Projektidee haben wir bereits diskutiert.

## Jahresabschluss

Die Bürgerstiftung Darmstadt ist eine Stiftung privaten Rechts. Sie wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1976 genehmigt und erhielt im Dezember 2009 mit Wirkung zum 1. Januar 2010 eine neue Satzung (Verfassung), die durch das Regierungspräsidium Darmstadt am 18. Dezember 2009 genehmigt wurde. Der geänderten Satzung vom Dezember 2015 wurde am 22. Januar 2016 die Genehmigung durch das Regierungspräsidium Darmstadt erteilt.

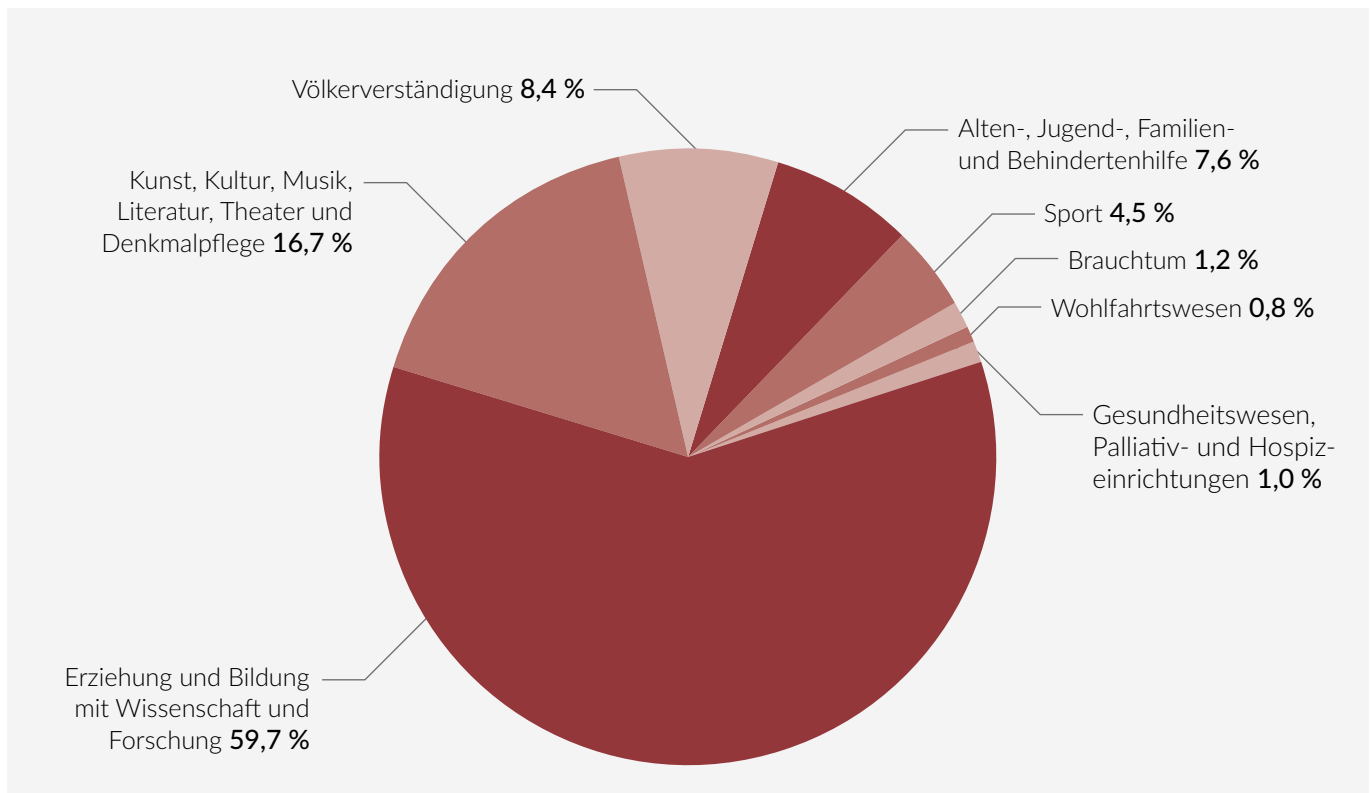
Der Stiftungszweck umfasst die Förderung vielfältiger gemeinnütziger Zwecke. Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO).

Die Wissenschaftsstadt Darmstadt hat im Jahr 2010 zehn unselbständige Stiftungen aufgelöst und deren Grundstockvermögen

(2.573.150,78 EUR) in die Bürgerstiftung Darmstadt eingebracht. Die Bürgerstiftung Darmstadt führt den Stifterwillen der ehemals unselbständigen Stiftungen fort.

Seit Ende des Jahres 2011 wirbt die Bürgerstiftung Darmstadt für ihr Patenschaftsmodell, mit dem sich Paten zur regelmäßigen Unterstützung der Stiftung verpflichten. Im Jahr 2017 bestanden 44 Patenschaften, aus denen ein Jahresbeitrag von zusammen 57.340,00 EUR (Vorjahr: 32.460,00 EUR) eingenommen wurde.

Neben den Einzelförderungen wurden die Projekte „Kindervorlesungen“, „Bücherkoffer“, „SchuleKreativ“ (Förderung der Kreativität von Kindern und Jugendlichen) und „Save me“ (Flüchtlingsintegration) fortgesetzt, hinzu kam die Unterstützung des Projektes „Bibliothekskurier“.



Anteilige Ausgaben für Stiftungszwecke im Jahr 2017

Im Jahr 2017 wurden Ausgaben für Stiftungszwecke von 124.453,91 EUR getätigt. Davon entfallen auf die Stiftungszwecke (§ 3 der Verfassung) folgende Beträge:

Erziehung und Bildung mit Wissenschaft und Forschung davon: SchuleKreativ: 14.781,00 EUR	74.344,31 EUR
Alten-, Jugend-, Familien- und Behindertenhilfe	9.435,60 EUR
Wohlfahrtswesen	1.050,00 EUR
Kunst, Kultur, Musik, Literatur, Theater und Denkmalpflege	20.824,00 EUR
Gesundheitswesen, Palliativ- und Hospizeinrichtungen	1.300,00 EUR
Völkerverständigung	10.400,00 EUR
Sport	5.600,00 EUR
Traditionelles Brauchtum	1.500,00 EUR

Von den Ausgaben für Stiftungszwecke entfallen auf die ehemals unselbständigen Stiftungen folgende Beträge:

Förderung der Betreuung behinderter Kinder, sportorientierter Kindertagesstätten und Zuschüsse zu Klassenfahrten (Friedrich-Apel-Stiftung)	9.000,00 EUR
Unterstützung bedürftiger Heimbewohner des Alten- und Pflegeheims Emilstraße der Klinikum Darmstadt GmbH (Bundschu-Stiftung)	1.300,00 EUR
Zuschüsse für die Aus- und Fortbildung behinderter Kinder und Erwachsener (Philipp-Gisbert-Stiftung)	85,60 EUR
Förderung von Schülerinnen und Schülern des Ludwig-Georgs-Gymnasiums (Emma-Hallwachs-Stiftung)	130,00 EUR
Unterstützung hilfsbedürftiger Kriegsopfer und Kriegshinterbliebener (Geheimrat-Dr.-Hermann-Schmitz-Stiftung)	12.920,00 EUR
Förderung der Justus-Liebig-Schule (Alfred-Schmitz-Stiftung und Otto-Schmitz-Stiftung), anteilig unter Verwendung der Zweckerücklage	2.500,00 EUR

Der Jahresabschluss der Bürgerstiftung Darmstadt wird durch das Revisionsamt der Wissenschaftsstadt Darmstadt geprüft sowie dem Regierungspräsidium Darmstadt (Stiftungsaufsicht) vorgelegt.

## Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Das Stiftungsvermögen ist in Fondsanteilen, Termin- und Tagesgeldern angelegt. Im Jahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss von 104.627,39 EUR (Vorjahr: 44.112,43 EUR) erwirtschaftet.

Der Jahresüberschuss 2017 ist im Wesentlichen geprägt durch die sonstigen betrieblichen Erträge (Patenschaften und Spenden) von 109.515,53 EUR (Vorjahr: 79.068,59 EUR), die Ausgaben für Stiftungszwecke von 124.453,91 EUR (Vorjahr: 137.221,51 EUR), die Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens von 74.910,93 EUR (Vorjahr: 58.558,68 EUR) und die sonstigen Zinserträge von 70.655,91 EUR (Vorjahr: 76.608,19 EUR).

Das Grundstockvermögen einschließlich der Vermögen der aufgelösten unselbständigen Stiftungen beträgt unverändert 3.766.108,17 EUR.

Die zur Stärkung der allgemeinen Liquidität und Leistungskraft in den Vorjahren gebildete freie Rücklage i. S. des § 62 Absatz 1 Nr. 3 AO wurde um 48.000,00 EUR auf 2.029.000,00 EUR erhöht.

Das Gesamtvermögen beträgt (einschließlich Bilanzgewinn) 6.043.706,44 EUR (Vorjahr: 5.939.079,05 EUR).

**Bildnachweise:** S. 3: Benjamin Schenk – Fotostudio Hirsch | S. 9: Anneke Buß | S. 10: AK LiD-Team; Wildwasser e.V. | S. 11: Werkhof Darmstadt; Guido Schiek | S. 12: Thomas Gelfort – EDW; Wilfried Heckmann; Tom Winter | S. 13: Christopher Köhler; Bärenstark e.V. | S. 14: Stiftung Hofgut Oberfeld | S. 15: Kulturfreunde Centralstation e.V.; Schader-Stiftung | S. 16: J. Haßlöcher + T. Hofer; Gabriel Schäfer | S. 17: Erika Ochs; Dr. Angela Haag-Kerwer | S. 18: Jörn Heilmann | S. 19: Heide Walter; Ubuntu e.V. | S. 20: Jörn Heilmann; Heide Walter | S. 21: Gesine Dittmer | S. 22: Torsten Hellbusch, Jürgen Wolf Kommunikation GmbH; Jürgen Wolf, Jürgen Wolf Kommunikation GmbH | S. 24: G+G Eventmarketing GmbH | Alle anderen Bilder stammen aus dem Archiv der Bürgerstiftung Darmstadt.



## Impressum und Kontakt

*Herausgeber*

Bürgerstiftung Darmstadt

Im Carree 1 · 64283 Darmstadt

Telefon (06151) 709-2800 · Telefax 709-2709

[www.buergerstiftung-darmstadt.de](http://www.buergerstiftung-darmstadt.de)

[info@buergerstiftung-darmstadt.de](mailto:info@buergerstiftung-darmstadt.de)

*Spendenkonto*

Sparkasse Darmstadt

IBAN: DE84 5085 0150 0000 5643 38

BIC: HELA DE F1 DAS

Besuchen Sie uns auf [www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt](http://www.facebook.com/buergerstiftung.darmstadt)

